Quellennachweis:

Aus:
Harzkurier
Tageszeitung im
Landkreis Göttingen
Ausgabe vom 16.12.2020
Text: Herma Niemann (HK)
Foto: Herma Niemann (HK)

Leader fördert Umbau von Gemeindezentrum

Das Gebäude in Gittelde soll künftig barrierefrei sein, zudem sollen die Räume multifunktional erweitert werden. Dafür werden mehr als 40.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Gittelde. Das Regionalmanagement der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) der Leader-Region Osterode hat entschieden: Der Umbau des Gemeindezentrums in Gittelde wird gefördert. Der Umbau mit einem barrierefreiem Zugang und einer Erweiterung der multifunktionalen Räumlichkeiten kostet rund 75.800 Euro, wie Gemeindebürgermeister Harald Dietzmann bei der jüngsten der LAG (wir berichteten) erklärte. Ursprünglich sollte die Leader-Förderung 80 Prozent davon betragen, so dass die Gemeinde einen Eigenanteil von 15.100 Euro zahlen muss.

In der endgültigen und nicht öffentlichen Abstimmung im zweiten Teil der Sitzung wurde jedoch aufgrund von nicht ausreichenden Mitteln nur die Fördersumme von 41.000 Euro zugesagt, so dass sich der Eigenanteil der Gemeinde noch auf 34.800 Euro beläuft.

In der Vorstellung des Förderantrags vor dem Gremium erklärte Dietzmann die vielfältige Nutzung des Gemeindezentrums, sowohl im Inneren als auch davor auf dem ehemaligen Schulhof. Viele Veranstaltungen von Vereinen und Verbänden finden im Gemeindezentrum statt, wie Kaffeetafeln, Jahreshauptversammlungen, aber auch Ortsratssitzungen. Zudem werden die Räumlichkeiten auch genutzt, wenn andere Veranstaltungen oder Feiern auf dem ehemaligen Schulhof stattfinden. Direkt in der Nachbarschaft ist die Kirche, das Pfarrhaus, die Heimatstube des Heimat- und Geschichtsvereins und das Vereinsheim der DLRG Ortsgruppe Westharz.

Das Gemeindezentrum in Gittelde wird von vielen Vereinen genutzt und soll barrierefrei und multifunktional umgestaltet werden. FOTO: HERMA NIEMANN

> **„Wir stehen zu den Fördermitteln, auch wenn es nicht immer einfach ist, die geforderten Eigenmittel aufzubringen."**
>
> **Harald Dietzmann,** Bürgermeister der Gemeinde Bad Grund

Um den Raum auch weiterhin multifunktional nutzen zu können, will die Gemeinde das Zentrum nun barrierefrei gestalten. Deshalb soll der jetzige Eingang an die rechte Seite verlegt werden. Zudem sollen die Toilettenanlage ebenfalls barrierefrei gestaltet werden. So sollen die Aufenthaltsqualität und die Nutzbarkeit verbessert werden. Davon profitieren auch die Vereine und Verbände. Der barrierefreie Zugang ist mit 23.800 Euro, der Umbau der Sanitäranlagen mit rund 20.200 Euro und die Verbesserung der Aufenthaltsqualität – Schalldämmung, Streichen der Wände, Fußboden – mit 31.700 Euro veranschlagt.

Leader ist ein Maßnahmen-Programm der Europäischen Union, mit dem seit 1991 modellhaft innovative Aktionen im ländlichen Raum gefördert werden. Lokale Aktionsgruppen erarbeiten vor Ort Entwicklungskonzepte. Ziel ist es, die ländlichen Regionen Europas auf dem Weg zu einer eigenständigen Entwicklung zu unterstützen.

Schon lange nehme die Gemeinde sehr erfolgreich am Leader-Programm teil, erklärt Dietzmann, dabei nannte er das Projekt „Unser Dorf fährt elektrisch" in Eisdorf, den Neubau des Minigolfplatzes in Bad Grund und die auf drei Jahre neu geschaffene Stelle eines Projektmanagers für die Innenentwicklung der Bergstadt Bad Grund. Auch private Maßnahmen würden dazu zählen, wie die Gestaltung des Vorplatzes vor dem Quisisana und die Sanierung des Solebades in Bad Grund.

„Wir stehen zu den Fördermitteln, auch wenn es nicht immer einfach ist, die geforderten Eigenmittel aufzubringen", sagt Dietzmann, der jedoch auch das aufwendige Antragsverfahren als sehr komplex beschrieb. *hn*